

**Ansuchen um Gewährung einer  
Förderung von Betriebs-Neuansiedelungen**

Antrag eingelangt am:

Deb. Kto.: .....

An die  
Stadtgemeinde Baden  
Abt. Abgabenangelegenheiten

Hauptplatz 1  
2500 Baden

Baden, am .....

**1.) Antragsteller (Förderungswerber):**

- 1.1.) Vor- und Zuname bzw. Firmenname: .....
- 1.2.) Anschrift:.....
- 1.3.) Firmensitz: .....
- 1.4.) Betriebsart: .....
- 1.5.) Neuer Standort in Baden: .....

**2.) Förderbare Maßnahme:**

- 2.1.) Neuansiedlung in Baden ab .....
- 2.2.) Standortverlegung nach Baden ab .....
- 3.) Eine Kommunalsteuer in Höhe von € ..... wurde vom Antragsteller im Vorjahr an die Stadt-  
gemeinde Baden entrichtet.
- 4.) Der Förderungswerber verpflichtet sich, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen bzw. die Unterlagen  
und Sicherstellungen, wie z.B. Bankgarantien lt. nachstehenden Förderbedingungen beizubringen.
- 5.) Das Unternehmen verpflichtet sich, den förderungsgegenständlichen Betrieb durch mindestens 8 Jahre  
(96 Mon.) ab Betriebsansiedlung in Baden aufrecht zu erhalten.
- 6.) Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen anzuschließen:
  - 6.1.) Ausgefüllte De-Minimis-Erklärung lt. Beilage 2
  - 6.2.) Bankgarantie (entfällt bei Förderungsbeträgen unter €7.000,-)
- 7.) Der Antragsteller nimmt zur Kenntnis, dass es sich bei der beantragten Förderung um eine „De-minimis-  
Beihilfe im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 der Kommission vom 15. Dezember 2006 über die  
Anwendung der Artikel 78 und 88 EG-Vertrag auf „De-minimis“-Beihilfen, ABI 2006/L 379/05 vom  
28.12.2006 handelt.
- 8.) Die in der Beilage 1 angeführten Förderungsbedingungen werden vom Förderungswerber zustim-  
mend zur Kenntnis genommen.

.....  
Unterschrift und Stempel d. Förderungswerbers

9.) Begutachtung der Abt. Abgabenangelegenheiten:

9.1.) Bestehen bereits fällige Abgabenrückstände? Ja/ Nein

Wenn ja, welche? ..... € .....

..... € .....

9.2.) Die Höhe der Förderung beträgt 30 % der Förderbasis, das sind € .....und wird diese

8.2.1.) auf das unter Punkt 4.) angegebene Girokonto überwiesen.

8.2.2.) dem Debitoren-Konto Nr. ....gutgeschrieben.

9.3.) Die Gewährung einer Förderung ist nicht möglich, weil

.....

9.4.) Die Verrechnung hat zu Lasten der Voranschlagstelle 1/789-757 zu erfolgen.

Baden, am.....

.....  
Kammeramtsdirektor

.....  
Bürgermeisterin

**Beilagen**